

Zur Biographie des Jonathan Eibenschütz.

Die neuen Biographen von Jonathan Eibenschütz (Duckasz, אור למושב 29, Grunwald, Hamburgs deutsche Juden 71; Jewish Encyclop. V., 308, אוצר ישראל I. 266) setzen sein Alter beim Tode seines Vaters Nathan Nata mit 12 Jahren an. Klemperer (Rabbi Jonathan Eibenschütz, Prag, 1858, S. 6) macht noch keine bestimmten Angaben und weiß nur zu berichten, daß Jonathan in Eibenschütz, »aus dem väterlichen Munde seinen ersten Unterricht im Talmud genoß und daher auch den Beinamen „Eibenschütz“ erhielt.« Die bestimmte Datierung der genannten Biographen ist samt und sonders auf Dembitzer zurückzuführen, der (כלילת יופי I, 117b, ff.) nach brieflichen Mitteilungen Beer Oppenheims aus dem Eibenschützer Chewrakadische-Buch berichtet, R. Nathan Nata hätte bloß ein Jahr in Eibenschütz als Rabbiner gelebt, nach dessen Tode aber habe die Gemeinde den 12 Jahre alten Jonathan in das Lehrhaus des R. Meir b. Isak nach Proßnitz geschickt. D. teilt auch eine von D. Oppenheim herrührende Abschrift des Epitaphs von Nathan Nata mit, wonach er Montag den 12. Cheschwan 468 (7. Nov. 1707) starb. Da nun 1690 als Geburtsjahr Jonathans für D. feststeht, so sieht er sich veranlaßt, das Datum der Grabschrift תסח in תסב zu korrigieren. Bei der zu einem anderen Zwecke unternommenen Durchsicht des im Jahre 1867 aus dem Original kopierten Chewrabuches¹⁾ konnte ich jedoch keine von den Angaben Dembitzers bestätigt finden. Die Notiz über den Vater des Jonathan Eibenschütz lautet: תסז אדונינו ורבינו כבוד מהו' נטע אביר דקהלתנו נפטר י"ב חשוון ונקבר אצל הרבנים. Angaben über Familienstand, Dauer des Rabbinats u. dgl. m. finden sich nicht. Hingegen bekommen wir 2, und wenn wir Dembitzers Korrektur in Betracht ziehen, 3 sich widersprechende Todesdaten von Nathan Nata. Indessen kann von diesen 3 Daten zunächst nur תסח das richtige sein, da nur in diesem Jahre der 12. Cheschwan auf einen Montag fällt. Die Korrektur von תסז in תסח im Ch. K.-Buch ergibt sich von selbst, wenn man die früheren und nachfolgenden Eintragungen ins Auge faßt. So

¹⁾ Für die freundliche Überlassung des Dokumentes sei hiemit dem verehrl. Vorstände der isr. Kultusgem. in Eibenschütz, sowie Herrn Rabbiner Dr. Handl für die liebenswürdige Intervention dabei mein ergebenster Dank abgestattet.

folgen der Notiz, die dem Rabbiner Josef Rakower gilt, der am 3. Schewat 467 gestorben ist¹⁾, die weiteren Eintragungen dieses Jahres in strenger chronologischer Ordnung. Die letzte Eintragung von תמו betrifft Nathan Nata mit dem Datum י"ב חשוון!!

Es ist ganz klar, daß hier ein einfacher Schreibfehler vorliegt, und demnach das Datum des Ch. K.-Buches mit dem der Grabschrift vollständig übereinstimmt. Es ergibt sich also: 1. י"ב חשוון תמו als Todesdatum Nathan Natas ist unanfechtbar, 2. Jonathan war beim Tode seines Vaters, wenn anders 1690 sein Geburtsjahr ist, 17 bis 18 Jahre alt. Da er in seine polnische Heimat nicht zurückgegangen ist und die nächstfolgenden Jahre in Mähren und Böhmen verlebte, wurde der allgemein bewunderte Jüngling naturgemäß nach der letzten Wirkungsstätte seines Vaters »Eibenschütz« genannt, ein Name, den er sich in der Folge selbst beilegte. 3. Die kurze rabbinische Wirksamkeit von R. Nathan Nata in Eibenschütz ist zwar im Ch. K.-Buche nicht ausdrücklich erwähnt, geht aber aus dem kurzen, im ganzen 10 Monate umfassenden Zeitraum zwischen dem Tode seines Vorgängers Rakower und seinem eigenen hervor, da in Eibenschütz 2 Oberrabbiner zu gleicher Zeit sicherlich nicht fungiert haben. Beer Oppenheim mag Dembitzer im allgemeinen die Tatsache der kurzen Wirksamkeit aus dem Chewra-Buche nebst anderen mündlichen Überlieferungen mitgeteilt haben. Die lange Zwischenzeit (der Briefwechsel stammt aus dem Jahre 1854) wird die Ungenauigkeit verschuldet haben.

B. Wachstein.

תמו אדונינו ורבינו כבוד מהו יוסף ראקובר אב"ד ורי"מ דקהלתנו¹⁾
נפטר י"ב שבט ונקבר אצל הרבנים.

